

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ortsumgehung Ehra im Zuge der B 248 und der L 289 mit Verknüpfung der A39 (AS Ehra) Baukm. 776+000 (L 289) – 103+613 (B 248)	Vorhabensträger Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen GB Wolfenbüttel	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;">6.7 A</div>
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Einzelbäumen, Baumgruppen, Baumreihen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr. 9.2 / 9.3 Blatt-Nr.: 19 / 01b		Zusatzindex FFH = Schadenbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Maßnahme an der Wirtschaftswegekreuzung bei Bau-km 100+520		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Bezugsraum: 3A Konflikte 3A B-1, 7B B-1 Bau- und anlagebedingter Verlust von Einzelbäumen mit Biotop- und Landschaftsbildfunktionen (37 Stück). Der Verlust der Gehölzstrukturen ist entsprechend der Ausprägung und des Bestandsalters als erheblich anzusehen, da sie insbesondere für die Fauna Lebensraum-, Schutz- und Vernetzungsfunktionen übernehmen (Nahrungsstätte, Ansitzwarte, Deckung, Leitstruktur usw.). notwendige Strukturen Anlage von Einzelbäumen Anforderung an die Lage bzw. den Standort Im vom Eingriff betroffenen Bezugsraum bzw. u.a. in Verbindung mit geplanten Querungshilfen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Die Einzelbaumpflanzung erfolgt auf Acker- und Grünlandflächen entlang von Wegen, z. T. auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen.		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Trasse in die Landschaft, • Entwicklung von Solitärgehölzen und Baumreihen mit Biotop-, Immissionsschutz- und Pufferfunktion, • Anlage von Strukturen mit Leitfunktion für diverse Artengruppen, • Gliederung von Landschaftsteilen, Sichtschutz, • Kompensation von Einzelbaumverlusten 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 3A B-1, 7B B-1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Ortsumgehung Ehra im Zuge der B 248 und der L 289 mit Verknüpfung der A39 (AS Ehra) Baukm. 776+000 (L 289) – 103+613 (B 248)	Vorhabensträger Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen GB Wolfenbüttel	Maßnahmen-Nr. <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">6.7 A</div>
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Pflanzung erfolgt mit standortgerechten heimischen Baumarten (Pflanzabstand in Baumreihen beträgt ca. 10 - 15 m). Entsprechend der Vorgaben des § 40 (1) BNatSchG ist ausschließlich herkunftsgesichertes Pflanzgut des Vorkommensgebietes 1 (Norddeutsches Tiefland) zu verwenden. Die Pflanzungen werden entsprechend DIN 18916 vorgenommen und mit Dreiböcken befestigt. Zu verwenden sind folgende Baumarten: Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>), Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>), Sand-Birke (<i>Betula pendula</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>), Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>). In feuchteren Bereichen kann die Pflanzenauswahl um die folgenden Arten erweitert werden: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Moor-Birke (<i>Betula pubescens</i>), Silber-Weide (<i>Salix alba</i>). Die Maßnahme erfolgt z. T. in Kombination mit der Maßnahme 6.8 A (Entwicklung von Gras- und Staudenfluren auf übrigen Flächen) Die Maßgaben der RPS werden berücksichtigt. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 3 Stk. 37 Stk. (3 Stk. i. Z. der OU Ehra, 34 Stk. i. Z. der T&R-Anlage Jembke)		
Zielbiotop: Einzelbaum / Baumgruppe (HBE)	ha / St. 3 Stk. 37 Stk.	Ausgangsbiotop: Acker (AS)
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Beschreibung der Entwicklung und Pflege Es erfolgt eine einjährige Fertigstellungspflege nach DIN 18916 und eine zweijährige Entwicklungspflege nach DIN 18919. Nach den ersten fünf Jahren erfolgt eine Erfolgskontrolle, in deren Rahmen festgestellte Ausfälle nachgepflanzt werden. In der Anfangsphase werden die Anpflanzungen durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Wildschutzzäune, Drahtosen (beides 1,8m hoch) oder Vergällungsmittel vor Wildschäden geschützt. Nach Sicherung der Kulturen ist der Abbau der Zäune etc. inkl. ordnungsgemäßer Entsorgung des Drahtes zu gewährleisten. Einzelbäume werden durch entsprechende Schnittmaßnahmen zu markanten Einzelbäumen entwickelt. Entsprechend der Wuchsentwicklung können die Dreiböcke nach ca. 5 Jahren entfernt werden.		
Hinweise zur Funktionskontrolle Der Wuchs der Bäume bzw. Beschädigungen werden in den ersten Jahren (10 J.) kontrolliert, ggfs. werden Bäume ausgetauscht.		
Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung Im Rahmen der Ausführungsplanung wird die Verteilung der einzelnen Baumarten auf die vorgesehenen Standorte festgelegt. Die Maßnahme wird auf Straßenbegleitflächen (Restflächen) bzw. auf LBP-Fläche 6.8A durchgeführt. Für Maßnahmenflächen außerhalb des Baufeldes (Restflächen) wird ggfs. zusätzlicher Grunderwerb seitens der Straßenbauverwaltung erforderlich. Die Unterhaltung erfolgt ebenfalls durch die Straßenbauverwaltung.		